

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1840

271 (4.10.1840)

Dänemark.

St. Thomas, 12. August. Der Generalgouverneur des dänischen Westindien, Generalmajor v. Scholten, ist aus dem Mutterlande von der Krönung des Königs paares zurückgekehrt, welches der Aufhebung der Sklaverei geneigt ist, und sie gern in's Leben treten lassen würde, wäre nicht der dänische Staatsschatz zu erschöpft, um den Pflanzern eine Entschädigung in Geld gewähren zu können.

Schweden und Norwegen.

Stockholm, 18. September. Die Krise nähert sich mit starken Schritten. Bereits stehen in einigen Geldfragen Bauer- und Bürgerstand auf der einen, Adel- und Priesterstand auf der andern Seite gegenüber, und man weiß keinen

Ausweg. An ein Nachgeben des Bürger- und Bauerstandes ist nicht zu denken, und im Adel benimmt sich Hr. v. Hartmannsdorf so trotzig, daß er auf der einen Seite die Opposition in diesem Stande selbst heftig vor den Kopf stößt, andererseits zur Genüge kund gibt, daß er und seine Partei an kein Nachgeben denken.

Baden.

Badenweiler, 30. Sept. Gestern Abend nach 6 Uhr trafen Se. k. Hoh. der Großherzog zum Besuche bei Sr. Hoh. dem Markgrafen Wilhelm hier ein, um, wie man vernimmt, in Badenweiler einige Tage zu verweilen.

* Mannheim, 2. Okt. Ihre königliche Hoheit die Frau Großherzogin Stephanie haben sich von der Krankheit, welche Höchstselben in Baden befallen hatte, bereits in soweit erholt, daß Höchstselben gestern Ihre Rückreise hierher auf einem eigens zu diesem Zwecke gemieteten Dampfschiffe antreten konnten, und glücklich vollendet haben.

* Bruchsal, 1. Okt. Gestern kam das königl. bayerische Linieninfanterieregiment Nr. 15 von Landau über Germersheim und Philippsburg hier an, und setzte heute früh seinen Marsch gegen Bretten fort.

* Heiligenberg, 26. Sept. Vorgestern sind Se. Durchl. der Fürst von Fürstenberg nebst Gemahlin und dem Prinzen Karl von den Kriegsübungen des 8ten deutschen Armeekorps zurück wieder hier eingetroffen.

* Schopfheim, 24. Sept. Gestern Nacht 10 Uhr brach in den Wohnungen der Bäcker Greiners Wittve und Chr. Weishaags Wittve von Hausen Feuer aus, welches so schnell um sich griff, daß nur Menschen und Vieh gerettet werden konnten; Hausgeräthe aber, so wie Früchte und Futter ein Raub der Flammen wurden.

Redigirt unter Verantwortlichkeit von C. M a d l o t.

Literarische Anzeigen.

(3976.1) Karlsruhe. In der C. F. Müller'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe sind so eben erschienen:

Melodien

zum

Diözesangesangbuche

für das

Erzbisthum Freiburg.

Vierte Lieferung.

enthält:

Zweite Abtheilung. Dritte Abtheilung.

Zweite Lieferung (Schluß). Erste Lieferung. Diese vierte Lieferung enthält den Schluß der zweiten Abtheilung (Gesänge, welche vor, während oder nach dem vormittägigen Gottesdienste gebraucht werden oder mit demselben in Verbindung stehen) und den Anfang der dritten Abtheilung (Bessern und Nachmittagsandachten.) Der Preis ist 6 fr. für den Bogen in 8 Seiten quer 4., lithographirt, auf schönem weißen Notenpapier.

(3778.1) Leipzig. Im Verlage von G. Poenicke und Sohn in Leipzig ist erschienen und vorräthig in Karlsruhe in der G. Braun'schen Hofbuchhandlung, in Rastatt bei M. Knittel:

Portrait auf Velin-

papier Preis 54 fr., auf Chines. 1 fl. 12 fr.

Die Ähnlichkeit des obigen Bildes ist frappant und die Ausführung eine wohlgeungene. Wir können dasselbe allen Freunden des verdienten und hart geprüften Veteranen als ein liebes Andenken bestens empfehlen.

[3965.2] Karlsruhe. (Anzeige.)

Auf vielfältige Anfragen machen wir den verehrlichen Herren Hofbeamten die ergebene Anzeige, daß wir wieder eine schöne Auswahl Tuch in den vorgeschriebenen Uniformfarben, als:

- grünes Tuch von 3 fl. — fr. bis 7 fl. — fr.
graues Tuch = 2 = 30 = = 4 = 30 =
Naturtuch = 1 = 45 = = 3 = 30 =
Zagdtuch = 2 = 24 = = 3 = — =

erhalten haben, welche wir sowohl hinsichtlich der festen Qualität als auch der ächten Farbe wegen bestens empfehlen können.

Mathis und Leipheimer.

[3931.2] Korntal, bei Stuttgart. (Institute.) Um viele Anfragen über unsere Pensionsanstalten auf einmal zu beantworten, erlaube ich mir folgende Anzeige: Das Knabeninstitut, das durch den vor drei Jahren erfolgten Wegzug der Hh. Gebrüder Paulus feineswegs zu bestehen aufgehört hat, liefert unter der Leitung der Hh. Schlagel und Glsäfer fortwährend sehr erfreuliche Resultate.

Die Zöglinge haben Gelegenheit, sich für gewerbliche Berufsarten oder für eine wissenschaftliche Laufbahn, namentlich zur Aufnahme in eine höhere humanistische Anstalt und auf die Universität vorzubereiten, indem ein durchaus gründlicher und leichtfaßbarer Unterricht erteilt wird im Deutschen, Lateinischen, Griechischen, Hebräischen, Französischen und Englischen, in Geschichte, Geographie, Mathematik (Arithmetik, Algebra, Geometrie, Stereometrie, Trigonometrie), in Naturgeschichte und Naturlehre, im Schönschreiben, Zeichnen, Singen und Musik. Das Lächterinstitut des Hn. Kullen lehrt alle weiblichen Arbeiten, deutsche, französische und englische Sprache, Geschichte, Geographie, Naturgeschichte, Arithmetik, Schönschreiben, Zeichnen, Singen, Klavier- und Gitarrespielen. Die Hausväter und Mütter dieser Anstalten versehen Elternstelle an den Zöglingen, und arbeiten in Gemeinschaft mit dem zahlreichen Lehrpersonal darauf hin, daß sie äußerlich sich heiter und wohl befinden und anfänglich betragen, innerlich aber eine solide Bildung und Tüchtigkeit für ihren irdischen und himm-

lichen Beruf erlangen. In dem Knabeninstitut sind von der Mitte Oktobers an einige Plätze offen; das Lächterinstitut ist gegenwärtig überfüllt. Die Pension beträgt für Knaben unter 14 Jahren 15, über 14 Jahren 18, für Töchter 12 Louisd'or. Zu näherer Auskunft ist jederzeit bereit Pfarver M. Kayff, Inspektor der forstthaler Anstalten.

[3864.3] Karlsruhe. (Dienstge-

such.) Ein lediger Mann von mittlerem Alter, der deutsch und französisch spricht und schreibt, in der Gärtnerei gut bewandert ist, wie seine Zeugnisse beweisen, sucht eine Anstellung bei einer Herrschaft. Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfrage Herr Handlungsgärtner M ä n n i n g vor dem eittlinger Thore zu Karlsruhe.

[3855.3] Karlsruhe. (Stelle für

einen Apothekergehilfen.) Ein mit guten Zeugnissen versehener Apothekergehilfe kann in Karlsruhe sogleich eine Stelle erhalten. Lusttragende wollen sich in frankirten Briefen unter der Adresse N. G. melden bei Karlsruhe, den 23. Sept. 1840.

G. Erleben, Materialist.

(3910.4) Leopoldshafen. (Anzeige für Müller.) Von den beliebtesten holländischen Mühlsteinen ist wieder eine neue Sendung eingetroffen, und in jeder beliebigen Auswahl zu den billigsten Preisen zu haben bei Ernst Glock.

[3916.3] Karlsruhe. (Anzeige.)

Ein Konbitorgehilfe, der empfehlende Zeugnisse besitzt und sogleich eintreten könnte, sucht seinen Platz zu verändern. Er sieht mehr auf Erweiterung seiner Kenntnisse und gute Behandlung, als auf großen Gehalt. Das Nähere ist im Kontor der Karlsru. Ztg. zu erfragen.

[3932.3] Hasmersheim. (Offene

Stelle für einen prakt. Arzt.) In hiesigem Marktsteden wird ein im ärztlich, wund- und heilärztlichen Fache lizenzierter Arzt gesucht. Derselbe erhält, in vierteljährigen Raten, aus der Gemeindefasse ein jährliches Honorar von 100 fl. und eine Bürgerholzzgabe. Der Marktsteden zählt 1660 Seelen; die Einwohner suchen bei Vorfällen gleich die ärztliche Hilfe; es besteht eine Apotheke dahier, und mehrere angrenzenden Orte befinden sich ohne Arzt. Was man einladend hiermit veröffentlicht. Hasmersheim, den 29. Sept. 1840. Das Bürgermeisteramt. Frank.

[3939.1] Kork. (Erledigte Gehülfsstelle.)

Bei der unterzeichneten Domänenverwaltung kommt auf den 1. Dezember d. J. die zweite Gehülfsstelle mit einem Gehalte von 350 fl. in Erledigung. Die zur Annahme derselben aus der Klasse der Kameralpraktikanten, Kameralassistenten und Kanzleigehülfen Lusttragenden wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse an uns wenden. Kork, den 30. Sept. 1840. Großh. bad. Domänenverwaltung. Stroh.

(3966.3) Nr. 22,669. Pforzheim. (Bekannt-

machung.) Diejenigen verehrlichen Polizeibehörden des In- und Auslandes, welche durch besondere Mittheilung von dem in der Goldwaarenfabrik von Rothacker und Koller dahier vom 28. auf den 29. v. M. begangenen Diebstahl benachrichtigt wurden, werden auf diesem Wege in Kenntniß gesetzt, daß sowohl das Entwendete als der vermisperte Thäter, welcher sich selbst entleibt hat, aufgefunden worden sind, die Fahndung somit zurückgenommen wird. Pforzheim, den 2. Oktober 1840. Großh. bad. Oberamt. Drauer.

[3953.1] Nr. 12,949. Schwellingen. (Präflu-

si v b e s c h e i d.) Die Gant des Ochenwirth Georg Heinrich Krauß von Neulshheim betreffend, werden alle Gläubiger, welche sich in der heute stattgehabten Schuldenliquidation nicht gemeldet haben, hiermit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. Schwellingen, den 28. Sept. 1840. Großh. bad. Vogtamt. Kuen.

[3813.3] Karlsruhe. (Birkensplanzen zu verkaufen.) Im Frühjahr 1841 werden aus den kirchendarischen Waldungen zu Schönau bei Heidelberg ca. 500,000 Birkensplanzen von 2, 3- und 4-jährigem Alter um billige Preise abgegeben. Die Anmeldungen haben bei der Bezirksforstrei Schönau zu geschehen, bei welcher auch die Preise und übrigen Verkaufsbedingungen erhoben werden können. Karlsruhe, den 15. Sept. 1840. Ministerium des Innern. Evangelische Kirchenaktion. v. Berg.

[3964.3] Karlsruhe. (Fouragelieferung.)

Die Lieferung der für den großherzoglichen Marstall und das Leibgütle zu Stuttgart erforderlichen Fourage wird durch Submissionen im Ganzen an den Wenigstnehmenden, wenn die Preise billig erkundet werden, begeben. Auf dem Umschlag müssen die Submissionen mit der Bezeichnung „Fouragelieferung“ versehen seyn, und in deutlichen Zahlen und Worten enthalten, was pr. Walter Haser, pr. Zentner Heu und pr. 100 Bund Stroh angeboten wird. Die Eröffnung der Submissionen wird Montag, den 12. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr, stattfinden, daher müssen dieselben schon den Tag zuvor bei der unterzeichneten Stelle eintreffen. Am Tage der Eröffnung werden keine Submissionen oder Angebote mehr angenommen. — Die Lieferungsbedingungen, welche zugleich die Qualität und Zeit der Lieferung enthalten, können auf der diesseitigen Kanzlei eingesehen werden, sie liegen den künftigen Vertragsverhältnissen zum Grunde; daher jede Submission, welche Abweichung oder Vorbehalt dagegen bedingt, ungültig ist und als nicht geschehen betrachtet wird. Unterlieferanten und Alerastorde werden nicht zugelassen; derjenige, dem die Lieferung durch Ratifikation übertragen wird, muß sie unter den bestehenden Bedingungen selbst besorgen, wenn er nicht die Genehmigung vor hier aus zur Uebertragung der Lieferung an einen Andern erhalten hat. Karlsruhe, den 2. Oktober 1840. Großh. bad. Oberstallmeisteramt.

[3945.3] Karlsruhe. (Holzversteigerung.)

Aus dem großh. Hardwalde, Forstbezirks Eggenstein, werden öffentliche Versteigerung ausgesetzt: 1) Donnerstag, den 8. Okt. d. J., früh 8 Uhr, in den Distrikten Kastanienacker, Tabatschlag und Delmichelsacker: 26 Stämme eichenes Bau- und Nußholz, 29 = forlenes do. 1 Klasten buchenes Holz, 5 1/2 = eichenes = und 27 1/2 = forlenes = 2) Freitag, den 9. Okt. d. J., früh 8 Uhr, in den Distrikten Tabatschlag, Lindschlag und Delmichelsacker: 6 Stämme eichenes Bau- u. Nußholz, 5 = forlenes do. 10 1/2 Klasten eichenes Scheiterholz, 10 1/4 = = Prügelholz, 45 = forlenes Scheiterholz, 4 1/2 = = Prügelholz, 7 = buchenes Holz und 9 1/2 = eichenes Stochholz. 3) Samstag, den 10. Okt. d. J., früh 8 Uhr, in den Distrikten büchiger Acker, Deuchelholz und Hüsnherhaag: 10 Stämme forlenes Bau- und Nußholz, 22 tannene Nußholzstangen, 24 1/2 Klasten forlenes Scheiterholz, 11 = = Prügelholz und 1 1/2 = eichenes = Die Zusammenkunft findet am ersten Tag auf der grabener Allee beim linkenfriedrichsthaler Weg, am zweiten Tag auf derselben Allee bei der stutenfeer Querallee und am dritten Tag am f. g. Hirschthor dahier statt. Karlsruhe, den 30. Sept. 1840. Großh. bad. Hofforstamt. v. Schönau.

(3891.6)

Kölnische



Dampfschiffahrts-Gesellschaft

in Korrespondenz
mit allen den Rhein befahrenden Gesellschaften,
für den Dienst zwischen
**Basel, Straßburg, Mannheim, Köln, Rotterdam, London,
Antwerpen, Amsterdam, Hamburg und Hull.**

Die Schiffe der kölnischen Dampfschiffahrtsgesellschaft fahren täglich drei Mal zwischen Köln und Mainz; zwei Mal zwischen Mainz und Mannheim und ein Mal zwischen Mannheim und Straßburg. Die Abfahrtsstunden sind vom 16. Sept. an wie folgt festgesetzt:

Täglich

Rheinaufwärts:

Von Köln nach Koblenz,
Koblenz nach Mannheim,
Mannheim nach Leopoldshafen,
Leopoldshafen nach Straßburg,

Morgens 7 Uhr,
Nachmittags 4 =
Morgens 6 =
Morgens 8 =
Nachmittags 2 1/2 =
Morgens 6 =
Nachmittags 1 1/2 =
Von Straßburg nach Leopoldshafen,
Leopoldshafen nach Mannheim,
Mannheim nach Köln,
Köln nach Mainz,
Mainz nach Köln,
Koblenz nach Köln,
Morgens 9 Uhr,
Nachmittags 1 1/2 =
Morgens 5 1/2 =
Nachmittags 3 =
Morgens 7 =
Vormittags 10 =
Nachmittags 11 1/2 =
Nachmittags 2 1/2 =

Die Reise stromaufwärts von Köln nach Straßburg wird in 50 Stunden zurückgelegt. In Köln stehen die Schiffe der kölnischen Gesellschaft mit den täglich mehrmals nach Rotterdam und jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag Morgens 6 Uhr nach Amsterdam, Hamburg und Hull fahrenden Booten in Verbindung. Direkt nach London eingeschriebene Passagiere finden von Köln aus vermittelst der niederländischen Schiffe durch den jeden Dienstag abfahrenden **BATAVIERS** und vermittelst der Schiffe der holländischen Gesellschaft in Verbindung mit den Schiffen der

GENERAL - STEAM - NAVIGATION - COMPANY

jeden Mittwoch und Samstag von Rotterdam nach London Beförderung. Direkte Einschreibungen nach London gewähren einen bedeutenden Rabatt.

Auch werden direkte Billete nach Gms, Kreuznach, Wiesbaden, Frankfurt a. M., Darmstadt, Karlsruhe und Baden-Baden, an welchen Orten Filialagenturen bestellt sind, gegeben. Diese Orte sind durch unmittelbar anschließende Wagenkurse mit ihren resp. Landstellen in Verbindung gesetzt. Auch die in Aachen, Klein-Kölnstraße Nr. 1047, eingerichtete Agentur stellt nach allen Stationen Billete aus.

Wierzehn Schiffe, welche von der Gesellschaft vorläufig in Dienst gesetzt sind und worunter sich die schnellfahrenden und eleganten Dampfboote

John Cockerill, Königin Victoria, Stadt Mannheim, Ludwig, Leopold, Kronprinz von Preußen, Graf von Paris und Stadt Mainz

auszeichnen, sichern den Reisenden den täglich mehrmaligen Gebrauch ihrer Billete, indem es zulässig ist, von einem Schiffe auf das andere zu jeder beliebigen Zeit überzugehen. Dieses, so wie die auf den ersten Plätzen beibehaltenen Personalkarten gewähren den Reisenden einen besondern Vortheil.

Auf dem Posthofe zu Köln ist ein bequemer Wagen aufgestellt, dazu bestimmt, die mit der Post ankommenden Reisenden und ihre Effekten kostenfrei zu dem Morgens 7 Uhr nach dem Oberrheine abfahrenden Dampfboote der kölnischen Gesellschaft zu bringen.

Köln, 27. Sept. 1840.

Die Direktion
der kölnischen Dampfschiffahrtsgesellschaft.



In Folge vorstehender Ankündigung geht der zwischen hier und Leopoldshafen fahrende Personenwagen jeden Mittag um 11 1/2 Uhr von der Expedition fahrender Posten dahier ab, wo auch die Einschreife auf die Dampfboote zu geschehen hat und über Fahrten, Preise u. nähere Auskunft erteilt wird.

Karlsruhe, den 28. Sept. 1840.

Großh. bad. Oberpostamt.
v. Kleudgen.

[3963.1] Karlsruhe. (Anerkennung.) In der Bähringerstraße, unweit des Lygenms sowie des polytechnischen Institutes, wünscht eine Familie einige junge Leute in Kost, Logis und sorgsame Pflege anzunehmen.
Das Nähere erfährt man

Amalienstraße Nr. 67.

[3947.3] Karlsruhe. (Verkauf alter Militärriquisten.) Mittwoch, den 21. Oktober d. J., Morgens 9 Uhr anfangend, werden in dem großh. Zeughaus alte Militärgegenstände u. s. w., bestehend: in Lederwerk- und Reitzzeugrequisiten, Gewehrläufen, Kadetten, Säbelklingen, Stahl und Eisen, partiellweise an den Meistbietenden gegen Baarzahlung öffentlich verkauft; wozu die Käufer hiermit eingeladen werden.
Karlsruhe, den 1. Oktober 1840.
Großh. bad. Zeughausdirektion.
Köbel,
Hauptmann.

[3954.1] Nr. 730. Achern. (Holzversteigerung.) Aus Domänenwäldungen der Bezirksforsterei Petersthal, Distrikte Griesbacherwald und Holzchen, werden am Montag, den 12. Oktober d. J., durch den Bezirksförster von Girardi nachverzeichnete Holzsortimente versteigert:
932 Stück tannene Säglöße,
102 Klafter tannenes Scheiterholz,
9 1/2 = = = Prügelholz,
1725 Stück gemischte Wellen.
Die Zusammenkunft findet früh 8 Uhr im Bad Griesbach Statt.
Achern, den 30. Sept. 1840.
Großh. bad. Forstamt.
G. H. Eichrodt.



[3690.3] Nr. 3096. Staufen. (Realitätenverkauf.) Der Gebäu-Vertheilung wegen werden aus der väterlichen Erbmasse der jung Straßwirth Joseph Bathian'schen Kin-

der von Heitersheim, nachbeschriebene Realitäten
Donnerstag, den 8. Okt. d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

in dem unter den Verkaufsobjekten enthaltenen Straßwirthshaus zu Heitersheim einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt:

I. Die Straßwirthschaftsgebäude mit Zugehörde.

a) Das Wirthshaus von 2 Stockwerken mit dem Realwirthschaftsrecht zum Adler, nebst anstoßenden Neubau von 3 Stockwerken mit Altane, und noch weiteren 2 Stockwerken; das Ganze enthält 2 Wirthshuben, einen Tanz- und Speisesaal, 9 heizbare u. 4 sonstige Zimmer, einen gewölbten Keller unter dem Wirthschaftsgebäude, dann 2 Waschküchen, Fruchts- und Heuspeicher; ferner ein ebenfalls in Anbau gezoogenes Dekonomiegebäude mit weiteren 2 Stallungen und Heuspeicher in sich fassend.

b) Ein Braugebäude mit eingerichteter Bierbrauerei von 2 Stockwerken mit 6 Zimmern, 4 gewölbten Kellern, den Braubühnen, einem Stall und Schoppen, in welchem eine Baumtrotte vorhanden.

c) Eine große Scheuer mit 2 Stallungen, Futtergang und Heuboden.

d) Ein Waschküchen und Brennhaus mit 2 Zimmern, einer Kammer, Küche und Bülbe.

Diese Gebäulichkeiten sind alle zusammenhängend, bilden ein längliches Viereck, und schließen so einen beträchtlichen Hofplatz ein.

e) Hierzu gehörende Garten, als: ein Baum- und Grasgarten von 3 Viertel 44 Ruthen, an das Wirthshausgebäude anstoßend, und ein Gemüse- und Obstgarten von 1 Viertel 63 1/2 Ruthen, der Fronte der Gebäulichkeiten gegenüber, mit einem Gartenhaus und theils mit Mauer, und im Weitem mit einem Lattenhaag umfaßt.

Die Gebäulichkeiten sind mit ihrer Vorderseite an die Landstraße angebaut, das Ganze gränzt aber oben und unten an die in die Stadt ziehenden Fahrwege, gegen Wald an das Klausensfeld und gegen Rhein an das Acker- und Mattfeld gegen Gschbach.

Angeschlagen zu 18,000 fl.

II. Allodifizirte Lehengüter, 18,000 fl.
Lecker.

- a) 2 Brtl. 54 Ruthen in den mittlern Betten, neben Daniel Birkel und Anwerder. Angeschlagen zu 280 fl.
- b) 2 Brtl. 64 Ruthen in der großen Betten, neben Joseph Müller und Anwerder. Angeschlagen zu 280 fl.
- c) 2 Brtl. 42 Ruthen im Maienthal neben Traugott Wiesler und Alois Müller. Angeschlagen zu 180 fl.
- d) 1 Jauchert 1 Brtl. 60 Ruthen auf dem eschbacher Berg, neben Joseph Werber und Friedrich Neumaier. Angeschlagen zu 560 fl.
- e) 2 Brtl. 66 Ruthen auf der Kunstgasse, neben Joseph Bathiani's Wittve und der Landstraße. Angeschlagen zu 300 fl.
- f) 3 Brtl. 38 Ruthen auf dem wettelbrunner, Bus, neben Benedikt Stays und einem Wettelbrunner. Angeschlagen zu 200 fl.
- g) 2 Brtl. 28 Ruthen auf dem eschbacher Berg neben Joseph Müller und Anton Walz, Gerber. Angeschlagen zu 260 fl.
- h) 1 Jauchert 62 Ruthen alda, neben Benedikt Föderer und Friedrich Neumaier. Angeschlagen zu 450 fl.
- i) 2 Brtl. 69 Ruthen auf den Fröschackern, neben Gemeinderath Schneider und Joseph Müller. Angeschlagen zu 260 fl.
- k) 1 Jauchert 1 Brtl. auf den Steinackern neben Joseph Scheyli und Johann Ghebers Kinder. Angeschlagen zu 300 fl.
- l) 1 Jauchert in den Letten neben Johann Klein und dem Ruchgraben. Angeschlagen zu 500 fl.
- m) 1 Jauchert in der Semlen neben Joseph Leberer und Michael Behringer. Angeschlagen zu 400 fl.
- n) 1 Jauchert 3 Brtl. 16 Ruthen alda, neben Elisabeth Walz und Peter Spät, dann Joseph Gramowpacher und Joseph Dreyer. Angeschlagen zu 800 fl.
- o) 3 Brtl. 60 Ruthen an den Staaden neben Joseph Dreyer und Ferdinand Birkel. Angeschlagen zu 400 fl.
- p) 2 Brtl. 18 Ruthen auf der Hardt neben Johann Müller und Peter Spät. Angeschlagen zu 60 fl.
- q) 1 Jauchert 36 Ruthen alda, beiderseits neben Christian Fleig. Angeschlagen zu 130 fl.
- r) 1 Jauchert 1 Brtl. 26 Ruthen alda am griehheimer Weg neben Fidel Kamp und Joseph Dreyer. Angeschlagen zu 150 fl.
- s) 3 Brtl. 16 1/2 Ruthen auf dem eschbacher Berg neben Johann Müller und dem Gemüsegarten. Angeschlagen zu 280 fl.
- t) 1 Brtl. 60 Ruthen an der Kunstgasse neben Barthil Müller und der Straße. Angeschlagen zu 180 fl.
- u) 2 Brtl. 42 Ruthen auf dem eschbacher Berg, neben der Landstraße u. Gemeinderath Scheyli. Angeschlagen zu 250 fl.
- v) 56 Ruthen alda neben Joseph Veiter's und Fidel Voll. Angeschlagen zu 30 fl.
- w) 7 Jauchert im Klausensfelde neben Amalie Bathiani, dem Spital und Almenb, dem Michael Behringer und Almenb. Angeschlagen zu 2500 fl.
- x) 70 Ruthen im eschbacher Berg neben der Landstraße und Joseph Bathiani's Wittve. Angeschlagen zu 70 fl.
- y) 1 Brtl. 30 Ruthen an der Kunstgasse neben der Landstraße u. Joseph Bathiani's Wittve. Angeschlagen zu 125 fl.
- z) 2 Jauchert auf der Hardt im Söching, wovon 2 Brtl. 62 Ruthen in griehheimer Gemartung, neben Anton Klein und Johann Schmidt. Angeschlagen zu 200 fl.
- aa) 1 Jauchert 1 Brtl. im Hundshäusle neben prakt. Arzt Müller aus dem Gemeindegut, dann dem Gemüsegarten und Ackerfeld. Angeschlagen zu 750 fl.
- bb) 1 Brtl. 60 Ruthen auf den großen Matten neben Herrschaftsgut und Philipp Gheiler. Angeschlagen zu 700 fl.
- cc) 2 Brtl. außer den großen Matten, neben Anton Walz, Gerber, und Joseph Dreyer. Angeschlagen zu 250 fl.
- dd) 1 Brtl. 40 Ruthen an den Staaden neben Joseph Dreyer und Johann Schmidt. Angeschlagen zu 150 fl.
- ee) 1 Brtl. 40 Ruthen an den Staaden neben Friedrich Neumaier und Joseph Scheyli. Angeschlagen zu 150 fl.
- ff) 3 Brtl. oberhalb den Steinmatten, neben Anwerder und Herrschaftsgut. Angeschlagen zu 350 fl.
- gg) 1 Brtl. 39 Ruthen unter den Steinmatten neben Joseph Sutterle und Joseph Anton Paz. Angeschlagen zu 140 fl.
- hh) 3 Brtl. 42 Ruthen im Brühl neben Joseph Schilling, Wagner, und Joseph Zimmermann von Griesheim. Angeschlagen zu 300 fl.
- ii) 1 Jauchert 44 Ruthen im Fzang, neben Christian Fleig und Gemeinderath Höfler. Angeschlagen zu 260 fl.

Summa 30,215 fl.

Vom Gebäude ad I. 18,000 fl.

Unter ad II. 12,215 fl.

welcher Anschlag den Ausrufspreis bildet. Diese Realitäten werden zuerst als ein Ganzes, und dann das Straßwirthshaus mit Zugehörde, wie solches sub. I. von a bis c beschrieben, versteigert werden, und der Zuschlag erfolgen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten sein wird, nur bleibt, in Bezug auf die hierbei theilhabenden Minderjährigen, obervormundschaftliche Ratifikation vorbehalten.

Hierzu werden die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß die übrigen Bedingungen am Steigerungstag werden eröffnet werden, inzwischen aber an jedem Tage auf dem städtischen Rathszimmer in Heitersheim eingesehen werden können.

Staufen, den 12. Sept. 1840.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

A. A. Verisch.

vd. Reich.